

Lustig sind die Rittersleut'

Auf den Spuren von Don Quijote: Literarisch und musikalisch spannendes Erlebnis in der Berufsfachschule

Von Claudia Bader

Die übermäßige Lektüre von Büchern kann fatale Folgen haben. Vor allem, wenn es sich um Ritterromane handelt, deren Inhalt der Leser für bare Münze nimmt. Der bereits vor 400 Jahren von Miguel de Cervantes verfasste Roman „Don Quijote“ dokumentiert dies. Nicht etwa in Form eines ernsten, mahnenden Fingerzeigs, sondern auf humorvolle, ja lustige Weise. Die Besucher einer im Rahmen des Literaturherbstes in der Berufsfachschule für Musik präsentierten „Lesung“ zeigten sich begeistert.

Denn Schauspieler Sebastian Hofmüller als Erzähler, Gisela Auspurg am Cello und Bastian Pusch am Klavier verweben die spannende Handlung mit ausdrucksstarker Musik geschickt zu einem gleichermaßen literarisch wie musikalisch spannenden Erlebnis. Dafür entführten sie die „Kulturintelligenz des Ortes“ auf eine spannende Reise in ein Dorf der spanischen Mancha. Dort ist der verschrobene Junker nach ununterbrochener Lektüre bereits übergeschnappt. Zur Mehrung seines Ruhmes zieht er als fahrender Ritter auf Abenteuer. Er putzt seine rostzerfressene Rüstung samt Helm und Visier, gibt seinem alten Klepper den klangvollen Namen „Rosinante“ und ernennt ein Bauernmädchel zur Herzensdame „Dulcinea von Toboso“.

Besessen von seiner fixen Idee sieht Don Quijote in einer ordinären Schenke ein Kastell, in Dirnen Edelfräulein und im Wirt einen tapferen Ritter, der ihm selbst noch den Ritterschlag versetzen muss. Tollkühn legt er sich mit aller Welt an, wobei er manch demütigende Prügel als ehrenvolle Verwundung sieht. Ein gutmütiger Bauer bringt ihn in sein Dorf zurück. Aber selbst als Nachbarn seine Bücher verbrannt haben, ist der Narr noch nicht geheilt, sondern zieht jetzt mit seinem Knappen Sancho los.

Nicht nur akustisch, sondern auch mit trefflicher Mimik und Gestik wurden die Zuhörer in die Abenteuer des Don Quijote einbezogen. Mit nuancenreicher Stimme traf Sebastian Hofmüller sowohl einen spannenden Erzählton als auch den laut-heiseren Wortschwall seines Helden. Reden des Schenkenwirts sowie der Dorfbewohner ließ er in lässigem Bayerisch lebendig werden.

In bewundernswertem Zusammenwirken von Cello und Klavier bereiteten Gisela Auspurg und Bastian Pusch die jeweiligen Stimmungen vor, untermalten mit lautmalerischen Effekten und steigerten die Spannung. Bei geschlossenen Augen konnte man fast meinen, das Hufgetrappel des Kleppers, das Scheppern der Rüstung oder das Sausen der Windmühlenflügel zu vernehmen. Und schon ereignet sich jene Episode, die den Roman so bekannt gemacht hat: der berühmte Kampf gegen Windmühlen, die Don Quijote als widersinnige Riesen sieht. (clb)



In gekonntem Zusammenwirken verweben Schauspieler Sebastian Hofmüller als Erzähler (rechts), Gisela Auspurg am Cello und Bastian Pusch am Klavier den Roman „Don Quijote“ zu einem gleichermaßen literarisch wie musikalisch spannenden Erlebnis.

Foto: Foto: Claudia Bader